

Quick-Wins für Gemeinden



Der schnelle Weg zu mehr Fußverkehr



Bänke zum Rasten und Plaudern aufstellen

Wer sich aktiv an der frischen Luft bewegt, hat auch mal eine Pause verdient. Positionieren Sie deshalb an stark frequentierten Strecken alle 200 bis 300 Meter eine Sitzmöglichkeit.

Hindernisse entfernen

Der Gehweg soll kein Slalom sein. Geben Sie den Platz für Fußgänger:innen frei und versetzen Sie beispielsweise Müllinseln in den Straßenraum oder Straßenschilder an die Hauswand.

Beleuchtung und Farbe einsetzen

Gehwege und Unterführungen, die gut ausgeleuchtet sind, hinterlassen ein positives Gefühl und erhöhen das Sicherheitsempfinden. Grafische Elemente können dem „Angstraum“ den Schrecken nehmen.

Straßen für Fußgänger:innen öffnen

Kfz-freie Bereiche wie Fußgängerzonen, Begegnungszonen oder Schulstraßen machen das Gehen angenehmer – besonders an stark frequentierten oder schützenswerten Orten wie Schulen und Geschäftsstraßen.

Gemeinsame Spaziergänge anbieten

Gehen Sie mit gutem Beispiel voran und bieten Sie Spaziergänge in der Gemeinde an. Gemeinsam erkunden Sie die Ortschaft und tauschen sich aus.

Tipp

Die **Aktion GEHmeinsame Spaziergänge** hilft Ihnen bei der Umsetzung.



Barrierefreie Wege schaffen

Achten Sie auch auf abgesenkte Gehsteigkanten an Kreuzungen, damit sich Menschen mit Gehhilfen, Rollstühlen oder Kinderwagen barrierefrei bewegen können.



Temporeduktion in Nebenstraßen etablieren

In Straßen, in denen die Geschwindigkeit reduziert wird, fühlen sich Fußgänger:innen sicherer und wohler. Durch Tempo-30-Zonen oder Wohnstraßen lässt sich die Situation für den Fußverkehr schnell verbessern.



Eine Initiative von:

 Bundesministerium
Innovation, Mobilität
und Infrastruktur

Los geht's auf [osterreichzufuss.at](https://www.osterreichzufuss.at)